



Jahresinfo 2025

Projektpartnerschaft mit der Uni Hasselt/Belgien.

Die [Uni Hasselt](#) pflegt globale Partnerschaften mit Universitäten unter anderem in Afrika. Mit Luc Bijnens Professor im Ruhestand haben wir schon länger einen E-Mailaustausch. An der Uni wurde unser SK14 getestet. Sie sind von deren Handhabung und Leistungsfähigkeit aber auch von unserem Gesamtkonzept angetan.

Im Rahmen eines EU-geförderten Austauschprogramms ermöglichte die Uni 4 wissenschaftlichen Mitarbeitern der [Uni Lubumbashi](#)/Demokratische Republik Kongo eine Teilnahme an einem Baukurs in Altötting.



Kursteilnehmer mit Kursleiter Karl Wittmann



Uwe Schmidt, unser französischsprachiger Solarkocherexperte, begleitete den Kurs.

Drei SK14 wurden während des Kurses gefertigt und verpackt.

Baukurs im VTC-Careda/Tansania

Ursprünglich war für den Sommer ein gemeinsamer Aufenthalt von Studenten der Uni Hasselt und der [Ardhi Universität Dar es Salaam](#)/Tansania in Lubumbashi vorgesehen. Die politischen Verhältnisse in der DR-Kongo machten aber eine Einreise der belgischen Teilnehmer nicht möglich. Ziel war es gemeinsam vor Ort Solarkocher zu bauen und zu testen. Da an der Uni in Dar es Salaam keine Metallwerkstatt zur Verfügung stand, hat unser Vorsitzender, Hans Michlbauer, angeregt, den Kurs im Zentrum Tansanias abzuhalten. Die Metallwerkstatt im Zentrum Tansanias haben wir vor 2 Jahren zusammen mit [ped-world](#) ausgestattet. Er hatte dort bereits einen Kurs im Solarkocherbau sowie den Bau von holzsparenden Öfen abgehalten.



Lehrer vom VTC Dareda stellen den SK 14 vor



Gearbeitet wird, wie immer, im Freien.



Solarkocherwerkstatt für die Uni Lubumbashi

Während des Baukurses in Altötting haben wir vereinbart eine Werkstattausstattung zusammenzustellen und nach Lubumbashi zu schicken. Da wir viele der benötigten Werkzeuge und Geräte gebraucht auf Lager hatten und damit den Gesamtetat leicht einhalten konnten, war es uns möglich, 84 Reflektorbuchsätze und Kleinteile beizupacken.



Mit eingepackt haben wir unsere Rollbiegemaschine zum Runden der Außenringe. Wir haben sie zusammen mit unseren Schülern zusammen entwickelt und gebaut.



Über 70 Artikel standen am Ende auf der Packliste. Der Verwaltungsaufwand war immens. Jedes Werkzeug, jedes Gerät, jede Maschine und jedes Schraubenpäckchen musste mehrsprachig benannt, mit entsprechenden Zollnummern versehen, gewogen und der Zollwert, je nachdem

ob neu oder gebraucht, angegeben werden. Ursprünglich wollten wir die 700 kg Kiste per Seefracht nach Lubumbashi schicken aber die nächste Seehafenstadt liegt 2600 km entfernt und eine Transportagentur war nicht aufzutreiben. So waren wir gezwungen mit der teureren Luftfracht zu versenden. Am Flughafen der 2 Mil. Stadt Lubumbashi scheint die Frachtabfertigung nicht zu funktionieren, denn wir mussten als Zielflughafen Lusaka im grenznahen Sambia angeben.

Mexiko – Polytechnische Universität von Tlaxcala

Im Oktober 2024 lieferten wir einen Spendenkocher SK 14 an Dr. Julio Teloxa Reyes von der [Universidad Politécnica de Tlaxcala](#) (Mexiko) Dort wurde der Kocher umgehend aufgebaut.



Dr. Julio Teloxa Reyes möchte die Idee des solaren Kochens und unsere Solarkocher in seiner Region und in Mexiko – insbesondere unter den ärmeren Bevölkerungsgruppen – verbreiten. Um ihn bei seinem Vorhaben zu unterstützen, haben wir dann ihm noch kostenfrei einen SK700 (als Demo-Modell) mit passendem Topf sowie 6 Satz Reflektorbüchsen zukommen lassen. Mit dem SK700 hat er dann sogleich einen Kamillentee gekocht.

SK700 assembled and pot



UPTx
UNIVERSIDAD POLITÉCNICA DE TLAXCALA



Making chamomile tea







Wir werden über die Projektfortschritte weiter berichten.

Ein herzlicher Dank geht an alle Unterstützer und Unterstützterinnen, die diese und auch zukünftige Projekte möglich machen. **Ohne Euch geht es nicht!**

Hans Michlbauer

Hans Michlbauer, Vorsitzender

EG Solar e.V. im Dezember 2025